

## Fragebogen „bereichsübergreifende Grundsätze des ESF Plus“

### Gleichstellung der Geschlechter

|  |  |   |
|--|--|---|
| Wird im Vorhaben kontinuierlich Genderkompetenz entwickelt?                    |  | Ja, durch Fortbildungen für Mitarbeiter*innen   |
|  |  | Ja, durch Sensibilisierung der Teilnehmer*innen   |
|  |  | Nein  |
| Wird im Vorhaben auf Geschlechterparität geachtet?                             |  | Ja, beim Zuwendungsempfänger wird auf Geschlechterparität in Teams geachtet   |
|  |  | Ja, Projektpartner*innen und Kooperationspartner*innen des Zuwendungsempfängers achten auf Geschlechterparität in ihren Organisationen                  |
|  |  | Nein  |
| Werden im Vorhaben gendersensible Ansätze umgesetzt?                           |  | Ja, bei der Ansprache oder beim Zugang zu den Zielgruppen   |
|  |  | Ja, in didaktischen und/oder Beratungskonzepten   |
|  |  | Ja, durch Aktivitäten zur Überwindung der geschlechtsspezifischen beruflichen Segregation und des eingeschränkten Berufswahlverhaltens der Geschlechter |
|  |  | Ja, durch gendersensible Ansätze zur Entwicklung von digitalen Kompetenzen  |
|  |  | Nein  |
| Zielt das Vorhaben auf den Abbau von Geschlechterstereotypen?                  |  | Ja, in der Berufsorientierung   |
|  |  | Ja, in der Beratung   |
|  |  | Ja, in familiären Zusammenhängen  |
|  |  | Ja, in anderen Zusammenhängen   |
|  |  | Nein  |
| Zielt das Vorhaben auf den Abbau von strukturellen Geschlechterungleichheiten? |  | Ja, durch gleichstellungsorientierte Organisations- und Personalentwicklung in Unternehmen und Institutionen  |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | Ja, durch die Förderung existenzsichernder Beschäftigung durch die Erhöhung des Arbeitsvolumens                    |
|  |  | Ja, durch die Förderung existenzsichernder Beschäftigung durch die Arbeitsmarktbeteiligung von Nichterwerbstätigen |
|  |  | Ja, durch die Förderung des beruflichen Aufstiegs von Frauen   |
|  |  | Nein   |
| Werden im Vorhaben kontinuierlich Vereinbarkeitsfragen thematisiert? |  | Ja, im Vorhaben wird die Aufteilung der Care-Arbeit in Familien (in ihrer Vielfalt) kontinuierlich thematisiert    |
|  |  | Ja, im Vorhaben werden Teilnehmer*innen zur Kinderbetreuung und/oder zur Pflege von Angehörigen beraten            |
|  |  | Nein   |

## Antidiskriminierung

|   |  |  |
|---|--|--|
| Gibt es eine spezifische Zielgruppe für ihr Vorhaben?                       |  | Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an Migrant*innen                       |
|   |  | Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an Menschen mit Behinderungen          |
|   |  | Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an eine andere diskriminierte Gruppe   |
|   |  | Nein, das Vorhaben richtet sich an keine der hier genannten Zielgruppen            |
| Zielt das Vorhaben auf den Abbau von strukturellen Diskriminierungsrisiken? |  | Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken beim Zugang zum Arbeitsmarkt         |
|   |  | Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken in Organisationen                    |
|   |  | Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken in Ausbildungs- und Bildungssystemen |
|   |  | Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken beim Zugang zu Dienstleistungen      |
|   |  | Nein   |
| Berücksichtigt das Vorhaben die Barrierefreiheit?                           |  | Ja, beim Zugang zu und beim Bewegen in Gebäuden                                    |
|   |  | Ja, bei Methodik und Didaktik  |
|   |  | Ja, bei Information und Öffentlichkeitsarbeit                                      |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | Nein   |
| Wurden Antidiskriminierungsvorgaben für das Vorhaben geprüft?                      |  | Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geprüft |
|  |  | Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention geprüft            |
|  |  | Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit der EU-Grundrechtecharta geprüft                               |
|  |  | Nein   |
| Werden Projektmitarbeiter*innen regelmäßig in Antidiskriminierungsfragen geschult? |  | Ja   |
|  |  | Nein   |

## Ökologische Nachhaltigkeit

|   |  |   |
|---|--|---|
| Werden im Vorhaben Veranstaltungen nach nachhaltigem, insb. ökologischen Kriterien organisiert? |  | Ja, die Veranstaltung ist durch den ÖPNV gut erreichbar             |
|   |  | Ja, das Catering erfolgt nach ökologischen Kriterien                |
|   |  | Ja, durch virtuelle Arbeitstreffen                                  |
|   |  | Ja, durch weitere nachhaltige Kriterien                             |
|   |  | Nein  |
| Werden im Vorhaben Beschaffungen nach Umweltkriterien getätigt?                                 |  | Ja, durch Umweltaspekte bei Ausschreibungen und Vergaben            |
|   |  | Ja, durch zertifizierte Beschaffung (z.B. Blauer Engel)             |
|   |  | Ja, durch Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bei Anschaffungen |
|   |  | Ja, durch weitere nachhaltige Kriterien                             |
|   |  | Nein  |
| Trägt das Vorhaben zur Ressourcenschonung bei?  |  | Ja, durch das Vermeiden von Müll                                    |
|   |  | Ja, durch Mülltrennung und Recycling                                |
|   |  | Ja, durch umweltbewusste Nutzung von Strom/Heizung                  |

|  |  |   |
|--|--|---|
|  |  | Ja, durch den Bezug erneuerbarer Energien                 |
|  |  | Nein  |
| Wird im Vorhaben Umweltschutz und Mobilität berücksichtigt?            |  | Ja, durch die Bevorzugung von ÖPNV bei allen Dienstreisen |
|  |  | Ja, durch Zug- statt Flugreisen                           |
|  |  | Ja, durch die Anschaffung von Dienst- und Lastenrädern    |
|  |  | Nein  |
| Wird im Vorhaben Kompetenz zur ökologischen Nachhaltigkeit entwickelt? |  | Ja, durch Fortbildungen für Mitarbeiter*innen             |
|  |  | Ja, durch Sensibilisierung der Teilnehmer*innen           |
|  |  | Nein  |